

Patchwork

Neue Musik aus Frankreich, Spanien und Deutschland

Samstag, 9. April 2011, 20 Uhr

Villa Elisabeth, Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin

Angeregt von einer Initiative der europäischen, bisher vor allem im Internet agierenden Austauschplattform *temp'óra* präsentiert **Patchwork** an vier Orten (Bordeaux, Berlin, Dresden, Badajoz) eine Art Minifestival, gemeinsam gestaltet und organisiert von drei verschiedenen Ensembles aus Europa. Ein Weg, in diesem Vorhaben auch wirklich neueste Musik vorstellen zu können, ist eine durch *temp'óra* initiierte Ausschreibung von Kompositionsaufträgen, an der zahlreiche internationale Ensembles mit jeweils von ihnen selbst vorgeschlagenen Komponisten teilnahmen. Die Notwendigkeit, sich in der Programm- und Konzertplanung inhaltlich und organisatorisch abzustimmen, schafft die Voraussetzung einer Art von künstlerischen Interaktion, die es ohne eine solche Initiative nicht geben würde.



PROXIMA CENTAURI (Bordeaux) / **NUEVO ENSAMBLE 20 - 21** (Badajoz) /
ensemble unitedberlin

nach dem gemeinsamen Konzert am 2. März in Bordeaux

Das Programm:

Elena Mendoza - *Nebelsplitter* (2008) (Pf, Vl, Va, Vc)

Christophe Havel - *XX* (2011) **DE** (Sax, Pf, Elektronik)

Daniel Sprintz - *del laberinto reticular al rizoma* (2011) **DE** (Sax, Akk, Perc, Hf, Va)

Nicolas Tzortzis - *Illusoire* (2011) **DE** (Fl, Sax, Pf, Perc)

Carsten Hennig - *3100 Gramm* (2011) **DE** (Fl, Kl, Pf, Vl, Va, Vc)

Franck Yeznikian - *Unha Caida na Opacidade* (2011) **DE** (Sax, Pf, Perc, Hf, Va)

Samir Odeh-Tamimi - *Shattila* (2005) (Kl, Pf, Vl, Vc)

Pierre Jodlowski - *Coliseum* (2008) **DE** (Fl, Sax, Pf, Perc, Elektronik)



unitedberlin schröderstraße 10 · D - 10115 berlin

Die Komponisten:

Elena Mendoza (1973, Sevilla)

studierte Germanistik in ihrer Heimatstadt, Klavier und Komposition in Zaragoza bei Teresa Catalán, in Augsburg bei John Van Buren, in Düsseldorf bei Manfred Trojahn und in Berlin bei Hanspeter Kyburz. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Elena Mendoza arbeitet aktiv an der Vermittlung und Verbreitung neuerer Musiksprachen, u.a. durch Höranalyse- und Kompositionsworkshops. Seit 2007 ist sie zudem Dozentin für Komposition und experimentelle Musik an der Universität der Künste Berlin.

<http://www.elenamendoza.net/>

Christophe Havel (1956, Paris)

lebt in Bordeaux seitdem er seine wissenschaftlichen und musikalischen Studien in Paris und in Bordeaux abgeschlossen hatte; hier unterrichtet er am Conservatoire. Seit 2003 lehrt er außerdem instrumentale Komposition an der École Supérieure de Musique de Catalogne und seit 2004 auch elektroakustische Komposition am Centre Supérieur de Musique du Pays Basque. Havel ist Initiator einer Studie an der Universität Bordeaux zur Erfassung der Bewegungen von Schlagzeugern.

<http://www.proximacentauri.fr/>

Daniel Sprintz (1961, Santa Fe)

Der argentinische Komponist Daniel Sprintz Todos begann seine elektroakustischen Studien in Barcelona und führte sie von 1994 bis 1996 am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon weiter. Seit 1996 ist er Professor für Analyse und Harmonielehre an den Conservatoires de Musique de Cantabria, Lyon und Badajoz. Im Jahr 2000 gründete er das Ensemble XX-XXI in Badajoz, das er seitdem dirigiert und leitet. Er gibt verschiedene Kurse an der Universität Paris 7.

<http://danielsprintz.blogspot.com/>

Nicolas Tzortzis (1978, Athen)

erhielt seine musikalische Ausbildung in Paris, Bern und Athen. Er studierte instrumentale und elektronische Komposition bei Philippe Leroux am CRD de Blanc-Mesnil und bei Georges Aperghis an der Haute École des Arts de Berne. Anschließend auch computergestützte Komposition an der Universität Paris 8 unter der Leitung von Horacio Vaggione, Anne Sedès und José Manuel Lopez-Lopez. Tzortzis lebt und arbeitet seit 2002 in Paris.

<http://www.nicolastzortzis.org/>

Carsten Hennig (1967, Dresden)

Nach dem Abitur studierte Carsten Hennig von 1989 bis 1992 Schulmusik an der Musikhochschule Weimar, anschließend bis 1995 Filmmusik an der Filmakademie Baden-Württemberg sowie von 1997 bis 2002 Komposition bei Adriana Hölszky an der Musikhochschule Rostock und am Mozarteum Salzburg. Carsten Hennig lebt als freischaffender Komponist in Dresden.

<http://www.carsten-hennig.eu/>

Franck Christoph Yeznikian (1969, Besançon)

studierte von 1991 bis 1994 Komposition bei Denis Dufour und Jean-Marc Duchêne am CNR Lyon (akusmatische Musik), von 1994 bis 1997 vor allem Kontrapunkt am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon; 1998 schloss sich ein Kompositionsstudium bei Robert HP Platz in Maastricht und am IRCAM an. 2001 wurde Yeznikian künstlerischer Assistent des Ensembles „Der Blaue Reiter“ (Paris) und arbeitete in der Seminarreihe "Musique I Psychoanalyse" am IRCAM.

<http://franck.yeznikian.free.fr/>

Samir Odeh-Tamimi (1970, Tel Aviv)

Der palästinensisch-israelische Komponist spielte zunächst mehrere Jahre in verschiedenen namhaften Ensembles für traditionelle arabische Musik. Von 1992 bis 1996 studierte er Musikwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, anschließend Komposition bei Younghi Pagh-Paan und Werkanalyse bei Günther Steinke an der Hochschule der Künste Bremen. Samir Odeh-Tamimi lebt als freischaffender Komponist in Berlin.

<http://www.ricordi.de/odeh-tamimi-portrait.0.html>

Pierre Jodlowski (1971, Toulouse)

Nach einem Musikstudium an der Universität Toulouse studierte er von 1992 bis 1996 instrumentale sowie elektronische Komposition am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon in der Klasse von Philippe Manoury. 1995 gründete er S.A.M. (Structure d'Action Musicale), eine Organisation zur Förderung zeitgenössischer Musik in der Region Toulouse. Seit 2001 lehrt er als Professor für elektronische Musik. Eines der Hauptanliegen seines Wirkens ist die Verbindung von instrumentaler und elektroakustischer Musik und die Öffnung hin zu anderen Kunstformen.

<http://pierrejodlowski.fr/>



[Interview \(Video\)](#) mit den Komponisten, die vom ensemble unitedberlin vorgestellt werden.



unitedberlin schröderstraße 10 · D - 10115 berlin

Die Ensembles:

PROXIMA CENTAURI

Im Jahre 1991 wurde in Bordeaux das Ensemble PROXIMA CENTAURI gegründet. Unter der künstlerischen Leitung von Marie-Bernadette Charrier hat das Ensemble ein Repertoire erarbeitet, das sich vor allem durch Uraufführungen von Auftragswerken (H. Parra, T. Alla, P. Jodlowski, C. Maïda, G. Racot, F. Rossé, ...) auszeichnet, die im Kontext mit Schlüsselwerken des 20. Jahrhunderts vorgestellt werden.

Bereits seit den Anfängen pflegt PROXIMA CENTAURI die Zusammenarbeit mit Bühnenbildnern, Licht-Designern und Bildenden Künstlern. Das Ensemble ist regelmäßig Gast auf internationalen Festivals (Deutschland, Kanada, Japan, Spanien, Belgien). Darüber hinaus sind inzwischen vier CDs mit Komponistenportraits veröffentlicht worden. <http://www.proximacentauri.fr/>

NUEVO ENSAMBLE 20 - 21

Das Ensemble gründete sich im Jahr 2000 in Badajoz mit dem Ziel der Verbreitung der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts unter Einbeziehung von Tanz, Theater und multimedialer Techniken. Der personelle Kern von NUEVO ENSAMBLE 20 - 21 besteht aus fünf Instrumentalisten, durch Erweiterungen werden auch größer besetzte Aufführungen (mit und ohne Elektronik) realisiert.

Das Repertoire umfasst Werke der wichtigsten spanischen und internationalen Komponisten. Bereits im Gründungsjahr wurde eine monografische Darstellung des Oeuvres von Daniel Sprintz (künstlerischer Leiter des Ensembles) präsentiert. 2003 erschien eine CD u.a. mit Werken von Berio, Maderna, Scelsi, Noda und Sprintz. <http://e20-21blogspotcom.blogspot.com/>

ensemble unitedberlin

1989 wurde das ensemble unitedberlin gegründet und ist seitdem mit Gastkonzerten auf Festivals neuer Musik in Albanien, Brasilien, Israel, Polen, Russland, Spanien, Südkorea, China, Ungarn Frankreich und in der Schweiz vertreten. Gegenwärtige Vorhaben sind u.a. ein Projekt mit neuen Kompositionen für ein Ensemble aus asiatischen und europäischen Musikinstrumenten sowie Konzerte innerhalb des Mahler-Zyklus' 2010 / 11 am Konzerthaus Berlin.

Die Arbeit des Ensembles dokumentiert sich auf zahlreichen CDs, die internationale Beachtung fanden. Über die CD des Ensembles mit Werken von Luigi Nono schrieb Paul Griffiths: „*There have been a lot of Nono releases since the composer's death in 1990. This is one of the best.*“ (New York Times, 29. Dezember 1998) <http://www.unitedberlin.de/>

Das Projekt wird unterstützt durch





unitedberlin schröderstraße 10 · D - 10115 berlin

Kontakt:

Andreas Bräutigam, 030 2811979, 0176 81056391; andreas@unitedberlin.de